



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

Aktuelle Daten und Indikatoren

BEFRISTUNGEN BEI NEUEINSTELLUNGEN 2021 // 12. MAI 2022

Mario Bossler | Nicole Gürtzgen | Alexander Kubis | Benjamin Kufner | Martin Popp



Im Rahmen der IAB-Stellenerhebung gaben die Betriebe an, im Jahr 2021 in Deutschland rund 4,0 Mio. sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen (ohne Auszubildende und ohne Mini-Jobs) vorgenommen zu haben. Hiervon waren 32 Prozent, also rund 1,3 Mio. Stellen (zunächst) befristet (Tabelle 1).

Die Befristung von Neueinstellungen ermöglicht den Betrieben die Überprüfung der Fähigkeiten von Bewerberinnen und Bewerbern, bevor ein unbefristetes Arbeitsverhältnis eingegangen wird. „Durch die Verwendung von befristeten Arbeitsverträgen kann ein Betrieb ohne langfristige Mittelbindung häufig einen Arbeitsplatz anbieten, der sonst vielleicht nicht bereitgestellt worden wäre. Für die Betriebe haben Befristungen zudem den Vorteil, dass sie (Entlassungs-)Kosten vermeiden können, die im Rahmen des allgemeinen oder tarifvertraglich erweiterten Kündigungsschutzes entstehen könnten“ (Bossler et al. 2017).

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland – insgesamt und befristet, 2000 bis 2021

Neueinstellungen insgesamt in Tausend und Befristungsanteile in Prozent

	Alle Neueinstellungen in Tsd.	Unbefristete Neueinstellungen in Tsd.	Unbefristete Neueinstellungen in %	Befristete Neueinstellungen in Tsd.	Befristete Neueinstellungen in %	Neueinstellungen ohne Angabe zur Befristung in Tsd.	Neueinstellungen ohne Angabe zur Befristung in %
2000	3.935	2.562	65	1.225	31	148	4
2001	3.514	2.246	64	1.142	33	127	4
2002	3.282	1.891	58	1.281	39	110	3
2003	2.790	1.684	60	850	30	256	9
2004	1.985	862	43	1.062	54	61	3
2005	1.303	674	52	561	43	67	5
2006	2.165	1.158	54	930	43	77	4
2007	2.232	1.219	55	926	42	87	4
2008	2.747	1.505	55	1.145	42	97	4
2009	2.534	1.163	46	1.277	50	94	4
2010	2.850	1.476	52	1.275	45	100	3
2011	3.638	1.947	54	1.656	46	36	1
2012	3.552	1.957	55	1.566	44	30	1
2013	3.522	1.973	56	1.462	42	87	2
2014	3.671	1.993	54	1.577	43	101	3
2015	3.450	1.934	56	1.343	39	173	5
2016	3.653	1.936	53	1.591	44	127	3
2017	3.571	2.030	57	1.418	40	123	3
2018	3.867	2.348	61	1.401	36	118	3
2019	4.019	2.576	64	1.265	31	178	4
2020	3.910	2.452	63	1.313	34	145	4
2021	4.001	2.604	65	1.287	32	110	3

Anmerkungen: Die Angaben für 2021 sind vorläufige Werte. Ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung. Abweichungen durch Rundungsfehler.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022.

Zu beachten ist, dass die Befristungsquoten bei Neueinstellungen deutlich oberhalb des Anteils befristeter Beschäftigung an der Gesamtbeschäftigung liegen. Rund 2,4 Millionen Beschäftigte in Deutschland hatten laut IAB-Betriebspanel im Jahr 2020 einen befristeten Arbeitsvertrag. Das

entspricht einem Anteil an allen Beschäftigten (ohne Auszubildende) von 6,3 Prozent (Hohendanner 2021).

Die Diskrepanz zwischen dem Anteil befristeter Neueinstellungen und dem Befristungsanteil aller Beschäftigter zeigt, dass befristete Beschäftigungsverhältnisse in nennenswertem Ausmaß in unbefristete Arbeitsverträge umgewandelt werden (Müller et al. 2017: 55). Bedingt durch die COVID-19-Pandemie sank 2020 der Anteil an Umwandlungen in unbefristete Beschäftigungsverhältnisse (Hohendanner 2021). Auch der Anteil befristeter Neueinstellungen stieg gegenüber dem Vorjahr 2019 leicht auf 34 Prozent. Aktuell liegt der Anteil mit 32 Prozent im Jahr 2021 nun jedoch wieder fast auf dem Vorkrisen-Niveau. Es bleibt abzuwarten, inwieweit sich der vor der COVID-19-Pandemie beobachtete Trend eines Rückgangs befristeter Neueinstellungen fortsetzt.

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland nach Geschlecht – insgesamt und befristet, 2000 bis 2021

Neueinstellungen insgesamt in Tausend und Befristungsanteile in Prozent

	Neueingestellte Frauen in Tsd.	Befristet neueingestellte Frauen in %	Neueingestellte Männer in Tsd.	Befristet neueingestellte Männer in %	Neueingestellte Personen ohne Angabe zu Geschlecht bzw. Befristung in Tsd.
2000	1.464	35	1.931	30	540
2001	1.352	36	1.681	31	481
2002	1.586	45	1.412	36	284
2003	1.077	37	1.036	30	677
2004	830	64	1.010	48	145
2005	498	48	732	44	73
2006	663	36	1.077	50	426
2007	839	55	1.283	35	109
2008	1.084	48	1.455	39	209
2009	1.070	57	1.320	49	145
2010	1.266	53	1.469	41	115
2011	1.505	50	1.901	43	232
2012	1.485	53	1.832	38	235
2013	1.588	47	1.774	38	160
2014	1.431	50	2.081	40	159
2015	1.556	46	1.707	36	187
2016	1.622	48	1.882	42	149
2017	1.605	46	1.797	37	169
2018	1.712	42	1.976	34	178
2019	1.886	35	1.960	31	173
2020	1.863	39	1.779	31	268
2021	1.831	32	1.945	35	226

Anmerkungen: Die Angaben für 2021 sind vorläufige Werte. Ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung, Abweichungen durch Rundungsfehler. Keine Angaben = fehlende Information zum letzten Fall der Neueinstellung insgesamt oder zum Geschlecht. Die Befristungsquote ist um fehlende Angaben bereinigt.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022.

Der Befristungsanteil bei Neueinstellungen von Frauen lag bis 2020 höher als bei Männern (Tabelle 2). Eine nach Alter differenzierte Betrachtung des Anteils befristeter Neueinstellungen

zeigt einen im langjährigen Durchschnitt erhöhten Befristungsanteil in der Personengruppe unter 25 Jahren (Tabelle 3).

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland nach Alter – insgesamt und befristet, 2000 bis 2021

Neueinstellungen insgesamt in Tausend und Befristungsanteile in Prozent

	Neueingestellte Personen unter 25 Jahre in Tsd.	Befristet Neueingestellte Personen unter 25 Jahre in %	Neueingestellte Personen 25 bis 39 Jahre in Tsd.	Befristet Neueingestellte Personen 25 bis 39 Jahre in %	Neueingestellte Personen 40 Jahre oder älter in Tsd.	Befristet neueingestellte Personen 40 Jahre o. älter in %	Neueingestellte Personen ohne Angabe zu Alter bzw. Befristung in Tsd.
2000	755	31	1698	30	852	35	630
2001	668	43	1507	28	776	35	563
2002	702	48	1452	35	828	43	300
2003	383	41	1065	36	614	26	728
2004	316	48	944	56	544	57	182
2005	266	59	565	39	371	46	100
2006	247	52	794	34	674	54	451
2007	346	40	1084	45	663	41	139
2008	524	47	1176	40	819	45	229
2009	426	57	1082	50	835	53	191
2010	477	55	1222	46	986	42	166
2011	547	49	1550	47	1285	44	256
2012	580	51	1516	42	1192	44	264
2013	528	51	1652	41	1150	39	192
2014	499	54	1603	43	1391	43	180
2015	502	39	1561	42	1160	40	227
2016	533	42	1909	49	1036	39	176
2017	561	46	1656	39	1104	40	250
2018	541	46	1778	35	1316	36	232
2019	596	32	1884	36	1314	30	224
2020	638	40	1848	34	1120	34	304
2021	595	46	1833	30	1318	31	255

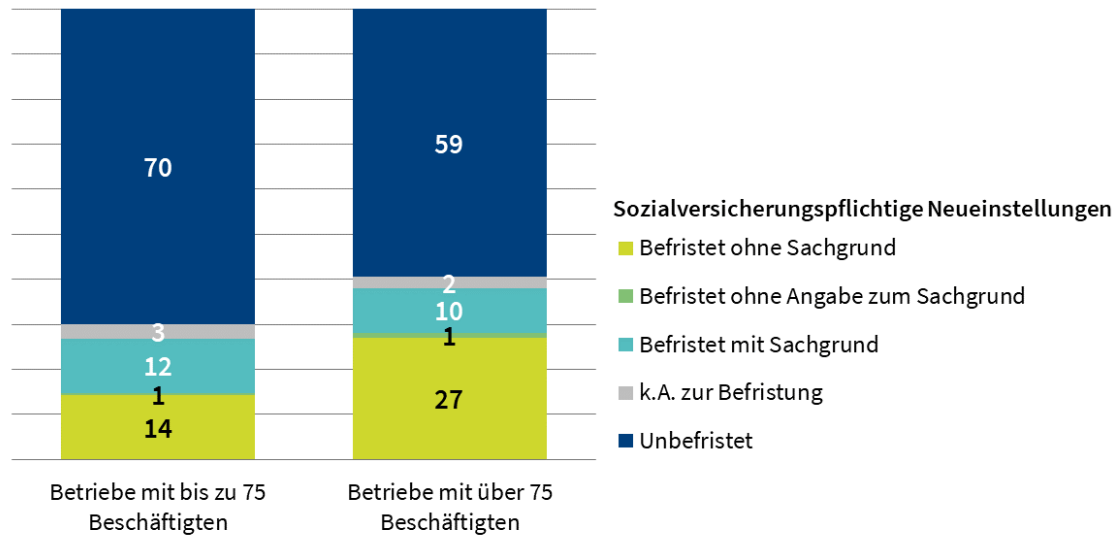
Anmerkungen: Die Angaben für 2021 sind vorläufige Werte. Ab 2010 verbesserte Korrektur für Teilnahmeverweigerung, Abweichungen durch Rundungsfehler. Keine Angaben = fehlende Information zum letzten Fall der Neueinstellung insgesamt oder zum Alter. Die Befristungsquote ist um fehlende Angaben bereinigt.

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022.

In Betrieben mit mehr als 75 Beschäftigten zeigt sich auch im Jahr 2021 ein deutlich erhöhter Befristungsanteil bei Neueinstellungen (Abbildung 1). Mindestens 38 Prozent der Neueinstellungen sind hier zunächst befristet. In Betrieben mit bis zu 75 Beschäftigten schließen rund 27 Prozent der neu eingestellten Personen einen befristeten Vertrag ab. Es zeigt sich in beiden Gruppen, dass ein relativ großer Anteil der Befristungen ohne Angabe eines Sachgrunds erfolgt (Abbildung 1). Zu vermuten ist, dass bei dieser Art von Befristungen mehrheitlich eine Probezeit als Grund dahintersteht.

Abbildung 1: Befristete und unbefristete sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Deutschland nach Betriebsgröße, 2021

Anteile in Prozent (vorläufige Werte)

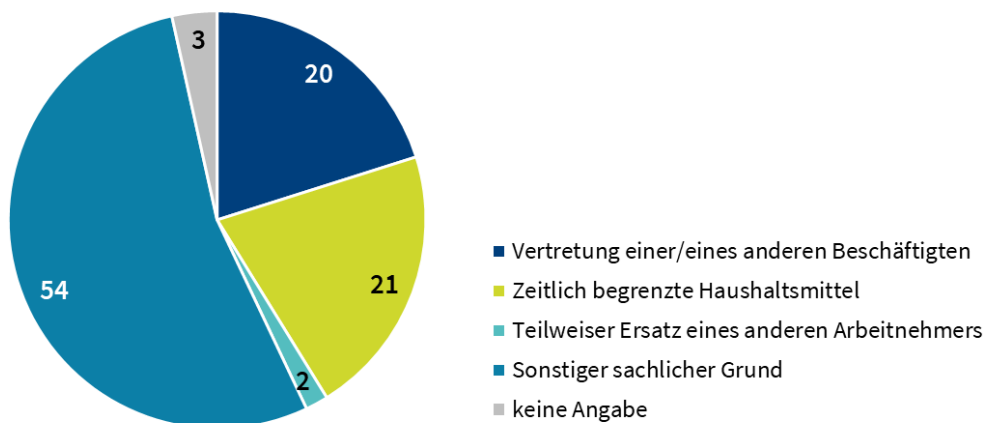


Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

Bei der Frage nach dem Sachgrund wird von den Betrieben bei 20 Prozent der Neueinstellungen mit entsprechenden Angaben die Vertretung einer/eines anderen Beschäftigten genannt. (Abbildung 2). Zeitlich begrenzte Haushaltsmittel werden bei 21 Prozent aller mit Sachgrund befristeten Neueinstellungen als Befristungsgrund genannt.

Abbildung 2: Sachgründe für Befristungen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen 2021

Angaben der Betriebe, Anteile an allen Neueinstellungen mit Sachgrund in Prozent (vorläufige Werte)



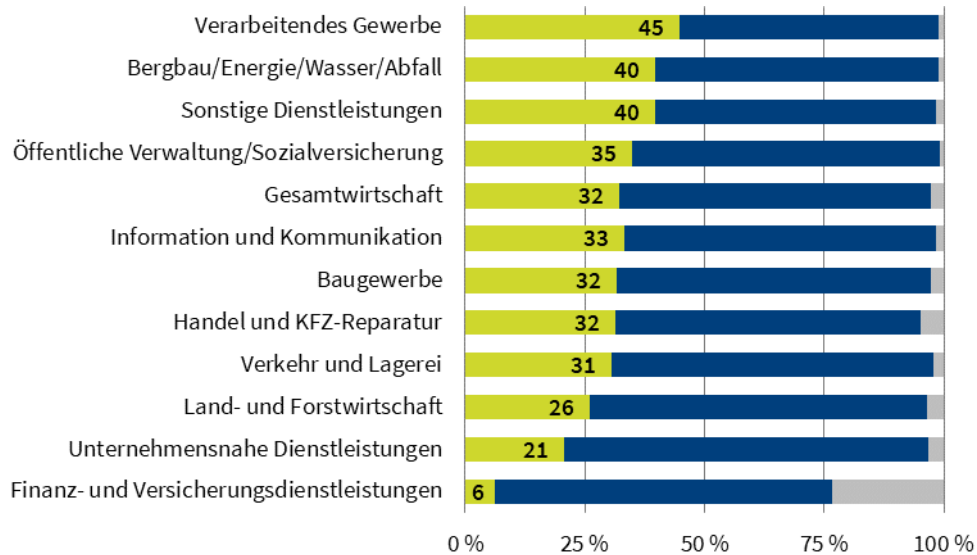
Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

Insgesamt zeigt sich auf Basis der sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen laut IAB-Stellenerhebung, dass der Befristungsanteil im Jahr 2021 in den Wirtschaftsbereichen „Sonstige

Dienstleistungen“ „Bergbau/Energie/Wasser/Abfall“ sowie dem „Verarbeitenden Gewerbe“ überdurchschnittlich groß ist (Abbildung 3). Den geringsten Befristungsanteil hat der Bereich „Finanz- und Versicherungsdienstleistungen“ vorzuweisen.

Abbildung 3: Befristungen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen nach Wirtschaftszweigen 2021

Angaben der Betriebe, Anteile in Prozent (vorläufige Werte)



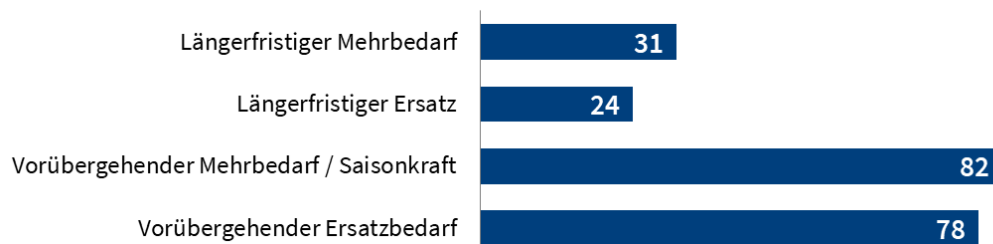
Befristung bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen: ■ Ja ■ Nein ■ Keine Angabe

Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

Differenziert nach dem Einstellungsgrund wird deutlich, dass im Jahr 2021 die Befristungsanteile von Neueinstellungen bei vorübergehendem Ersatz- oder Mehrbedarf gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen sind und mit bis zu 82 Prozent sehr hoch liegen (Abbildung 4). Bei längerfristigem Ersatz- oder Mehrbedarf war der Befristungsanteil mit rund 24 bzw. 31 Prozent wesentlich niedriger.

Abbildung 4: Befristungen bei sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen nach dem Einstellungsgrund 2021

Angaben der Betriebe, Befristungsanteile in Prozent (vorläufige Werte)



Quelle: IAB-Stellenerhebung 2022. ©IAB

Datengrundlage: Die IAB-Stellenerhebung

Die IAB-Stellenerhebung wird als repräsentative Quartalsbefragung im Auftrag des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung durchgeführt. Die Erhebung erfolgt seit 1989 im vierten Quartal jedes Jahres schriftlich mit einem mehrteiligen Fragebogen. Es handelt sich um die einzige Erhebung in Deutschland, die repräsentativ die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitskräftebedarfs misst und Informationen zu den betrieblichen Rekrutierungsprozessen erhebt. Seit dem vierten Quartal 2005 wird die Zahl der offenen Stellen für jedes Quartal erhoben (für weitere Informationen zur IAB-Stellenerhebung siehe Bossler et al. 2020).

In der schriftlichen Hauptbefragung im vierten Quartal jeden Jahres werden jeweils etwa 7 Prozent der deutschen Betriebe mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten angeschrieben. Der endgültige Rücklauf liegt im vierten Quartal zwischen 11.500 und 15.100 auswertbaren Fragebögen. Auf dieser Basis lassen sich repräsentative Aussagen getrennt für Ost- und Westdeutschland für 6 Betriebsgrößenklassen bzw. 24 Wirtschaftszweige treffen.

Bei den Angaben aus der IAB-Stellenerhebung handelt es sich nicht um administrativ erfasste Zahlen, sondern um hochgerechnete Werte aus einer Stichprobe, die mit einer gewissen Ungenauigkeit einhergehen. Bei der Interpretation sollte deshalb auch hier berücksichtigt werden, dass sich Veränderungen der Zahlenwerte zum Teil im Bereich des Stichprobenfehlers bewegen. Die Ungenauigkeit nimmt bei Betrachtung kleinerer Substichproben, wie beispielsweise bei den hier betrachteten Altersgruppen, zu. Die Befristungsquoten auf Basis der IAB-Stellenerhebung beziehen sich auf alle sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen (ohne Auszubildende) der vergangenen 12 Monate. Mögliche Unterschiede zum IAB-Betriebspanel oder den begonnenen Beschäftigungsverhältnissen der Bundesagentur für Arbeit resultieren zudem aus unterschiedlichen Messkonzepten oder Messzeiträumen. Für weitere Informationen zur Messung von Neueinstellungen in der IAB-Stellenerhebung sei auf den FDZ-Methodenreport von Gürtzgen und Kufner (2021) verwiesen.

Eine exakte Unterscheidung bei befristeten Neueinstellungen zwischen Befristungen mit sowie ohne Sachgrund ist auf Basis der IAB-Stellenerhebung seit 2018 möglich.

Literatur

Bossler, Mario; Kubis, Alexander; Moczall, Andreas (2017): Neueinstellungen im Jahr 2016: Große Betriebe haben im Wettbewerb um Fachkräfte oft die Nase vorn.

(<https://www.iab.de/194/section.aspx/Publikation/k170815j01>). IAB-Kurzbericht 18/2017, Nürnberg, 8 S.

Bossler, Mario; Gürtzgen, Nicole; Kubis, Alexander; Kufner, Benjamin; Lochner, Benjamin (2020): The IAB Job Vacancy Survey: design and research potential. In: Journal for Labour Market Research, Vol. 54, No. 1, Art. 13.

Gürtzgen, Nicole; Kufner, Benjamin (2021): Hirings in the IAB Job Vacancy Survey and the administrative data — an aggregate comparison (http://doku.iab.de/fdz/reporte/2021/MR_02-21_EN.pdf). FDZ Methodenreport 02/2021 (en), Nürnberg, 17 S.

Hohendanner, Christian (2021): Befristungen im zweiten Jahr in Folge rückläufig (<https://www.iab-forum.de/befristungen-im-zweiten-jahr-in-folge-ruecklaeufig/>), In: IAB-Forum, 26.04.2021, o. Sz.

Müller, Steffen; Dettmann, Eva; Fackler, Daniel; Neuschäffer, Georg; Slavtchev, Viktor; Leber, Ute; Schwengler, Barbara (2017): Produktivitätsunterschiede zwischen West- und Ostdeutschland und mögliche Erklärungsfaktoren. Ergebnisse aus dem IAB-Betriebspanel 2016 (<http://www.iab.de/185/section.aspx/Publikation/k171212306>). IAB-Forschungsbericht 16/2017. Nürnberg, 149 S.

Impressum

Befristungen bei Neueinstellungen 2021

Veröffentlichungsdatum

12. Mai 2022

Autoren

- Mario Bossler
- Nicole Gürtzgen
- Alexander Kubis
- Benjamin Küfner
- Martin Popp

Herausgeber

Forschungsdatenzentrum
der Bundesagentur für Arbeit
im Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Regensburger Straße 104
90478 Nürnberg

Nutzungsrechte

Diese Publikation ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz veröffentlicht:
Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International (CC BY-SA 4.0)
<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>.

Bezugsmöglichkeit dieses Dokuments

https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Befristungen_bei_Neueinstellungen_2021.pdf

Website

www.iab.de